

«MAS-CHALCH»

Das Informationsblatt des Val Müstair

AUSNAHMEZUSTAND IN DER TESSANDA

Skepsis und Neugierde zugleich herrschten in der Tessanda, als den Weberinnen der Besuch von Andreas Möller angekündigt wurde, dem international bekannten und mit Preisen ausgezeichneten Webstuhl-Tüftler, Handweber und Textilgestalter aus Hamburg. Volle zwei Tage sollte er mit ihnen in den Webräumen arbeiten, den Mechanismus ihrer traditionellen Holzwebstühle verjüngen und das Althergebrachte ohne Scheu hinterfragen – wie er das seit seinem 12. Lebensjahr mit ungebrochener Leidenschaft tut.



Ende Januar springt der sympathische Norddeutsche in der Tessanda dann tatsächlich von einem Stockwerk ins andere, kriecht unter die Webstühle, fachsimpelt mit den Weberinnen und nimmt auch mal eine Säge zur Hand. Aufmerksam immer an seiner Seite Hans Tinner, unser lernbegieriger Web-



stuhl-Doktor. Hier ein neues Rädchen, um das laute Knallen der Schiffchen abzdämmen, dort die hölzernen Tritte um 180° kehren, um die strenge Beinarbeit zu erleichtern, da lieber längere Litzen verwenden – warum nicht die Trittfolge hinterfragen?

Vor seinem Eintreffen in Sta. Maria ist nach Bausatz und mit einigem Staunen ein Möller-Webstuhl gebaut worden. Nach Erklärungen des Meisters wird das ultraleichte Modell nun im Weballtag eingesetzt und getestet. Genau so wie all seine mannigfachen und manchmal unglaublich anmutenden Anregungen. Es braucht eine gehörige Portion Wille und Geduld, das Gehörte nun in die tägliche Arbeitsweise zu integrieren.

Die Entdeckerlust bei den Weberinnen ist jedenfalls geweckt. Das Fazit in der Tessanda nach zwei intensiven Tagen: Das Zusammenarbeiten mit Andreas war bereichernd und inspirierend, wir haben viel gelernt!

Februar 2019, Maya Repele